

Stadtlotse

Unterwegs in Glückstadt im Auftrag der
Glückstadt Destination Management GmbH

August 2008

Ausgabe 9

Glückstadt heißt seine Gäste willkommen



Glückstadt ist ein beliebtes Ausflugsziel. Das charmante Stadtdenkmal mit seiner malerischen Lage an der Elbe zieht Gäste aus nah und fern an. Es gibt vieles zu entdecken: Wer mag, wandelt auf den Spuren Christian IV., besucht die Glückstädter Matjeswochen oder die Kulturnacht. Per Rad lässt sich die herrliche Landschaft an der Elbe genießen. Ein gemütlicher Stadtbummel zu den Verkaufsoffenen Sonntagen lohnt immer, und in den Restaurants lässt es sich köstlich speisen.

Der Stadtlotse war wieder viel unterwegs. **Ab Seite 3** berichtet er, was in den vergangenen Monaten in Glückstadt so passiert ist. **Auf Seite 2** stellt der Stadtlotse einige Gäste vor, die er persönlich kennen gelernt hat.

In Glückstadt werden die Gäste auch nach Ihrer Meinung gefragt. Was sie geantwortet haben, möchte der Stadtlotse nicht verheimlichen, denn darauf können die Glückstädter wirklich stolz sein. **Ab Seite 15** ist nachzulesen, was die Gäste über Glückstadt sagen.

Außerdem hat der Stadtlotse einen ganz neuen Sport kennen gelernt und schon mal für seine Leser getestet. Der Erfahrungsbericht ist **ab Seite 16** nachzulesen. Und wer danach Lust hat, selbst aktiv zu werden, der findet dort ebenfalls die passenden Tipps.

Stadtlotse

Glückliche Gäste in Glückstadt



Anna, Jan, Karoline und Enrico Kairies sind nach ihrer Fahrradtour glücklich wieder in Glückstadt angekommen.

Foto: GDM

Familie Kairies aus Zülpich war begeistert von ihrem Aufenthalt in Glückstadt. Bis auf einen Steinschlag in der Autoscheibe hat Glückstadt ihnen auch Glück gebracht. Glückstadt gefällt der ganzen Familie sehr gut. Mutter Karoline Kairies findet es „Schön sauber und aufgeräumt und auch sehr kinderfreundlich. Wir sind mit den Fahrrädern (geliehen bei der Touristinformation Glückstadt) am Deich entlang gefahren. Das war sehr schön für die Kinder, denn dort gibt es keinen Verkehr und keine Autos.“ Besonders positiv fand Familie Kairies auch die neue Jugendherberge am Hafen. „Ganz toll ist es dort“ sagt Papa Kairies. Nach einem Ausflug nach Wilster und einer Fahrt mit dem „Aukieker“ auf der Wilster Au, freuten sich die Kinder nun bei dem heißen Wetter auf ein leckeres Eis an der Stadtkirche. „Das schmeckt total lecker!“ findet die kleine Anna.

Für Fahrradfahrer Kurt Waidosch aus der Nähe von Stuttgart war Glückstadt leider nur ein kurzer Stopp auf dem Weg nach Sylt. Nichtsdestotrotz gefällt auch ihm Glückstadt sehr gut. „Als ich nach Glückstadt reingekommen bin, habe ich gleich die schöne Häuserzeile am Hafen gesehen. Auch wenn ich nur kurz in Glückstadt bin, mein erster Eindruck war sehr positiv. Besonders die schöne Altstadt hier am Marktplatz finde ich sehr ansprechend.“ Der Stadtlotse freut sich natürlich sehr, wenn es den Gästen gut in unserer Stadt gefällt und wünscht Herrn Waidosch weiter eine gute Fahrt bis nach Sylt!



Kurt Waidosch legt eine Pause von seiner Radtour ein an der Stadtkirche Glückstadt

Foto: GDM

Stadtlotse

Der Matjes wurde gefeiert - Eröffnungsveranstaltung der 41. Glückstädter Matjeswochen

Am dritten Donnerstag in Juni begann in Glückstadt wieder die hiesige „fünfte“ Jahreszeit. Insgesamt mehr als 100.000 Menschen machten sich auf den Weg, um vier Tage lang den kleinen Silberling des Meeres zu feiern. Und dabei gab es einiges zu erleben, wie die folgenden Bilder beweisen:



Stadtlotse

Kult, Kultur, Kulturnacht ...

... hieß es zum vierten Mal in Glückstadt. Am 11. Juli luden die Glückstädter Kulturschaffenden zu einem Abend voller Kultur ein.

Weit über hundert Glückstädter und Gäste nutzten den lauen Sommerabend, um eine bunte Mischung aus hochkarätigen und abwechslungsreichen Kulturangeboten zu erleben. Ausstellungsführung, Krimilesung, Kammerkonzert, Kurzfilmabend oder Capoeira-Vorführung – das waren nur einige Höhepunkte dieser Nacht. Die vielen positiven Kommentare, rundum zufriedene Gesichter und entspannte Kulturgenießer lassen für den Stadtlotsen nur einen Schluss zu: Die diesjährige Kulturnacht war ein voller Erfolg! Und nach der Kulturnacht ist vor der Kulturnacht und so kann man sich jetzt schon auf das kommende Jahr freuen.



- 4 -

Der Stadtlotse ist unterwegs in Glückstadt
im Auftrag der Glückstadt Destination Management GmbH

Stadtlotse

„Fein & Gemein. Raffinierte Morde für Jedermann.“ – unter diesem Titel lasen die Autorinnen Susanne Henke und Anja Marschall Kurzgeschichten im Rahmen der Kulturnacht. Der Stadtlotse sprach mit den beiden kurz vor Beginn der Lesung.

Stadtlotse: Herzlich willkommen in Glückstadt! Dem Flyer war zu entnehmen, dass Sie heute zu Dritt lesen werden. Wo ist denn Ihre Kollegin?

Anja Marschall: Ellen Balsewitsch-Oldach musste sich leider krank melden. Eine heftige Sommergrippe hat sie erwischt. Aber wir haben unser Programm kurzfristig umgestellt, so dass die Krimifans auch so voll auf ihre Kosten kommen.

Stadtlotse: Frau Marschall, Sie hatten die Idee zu einer Krimilesung in Glückstadt. Warum gerade hier?



Susanne Henke und Anja Marschall bei der Vorbereitung auf ihre Lesung.

Foto: GDM

Anja Marschall: Ich wohne in Wewelsfleth und Glückstadt liegt ja quasi vor der Haustür. Da bot es sich an, auch hier einmal eine Lesung durchzuführen. Meine Idee wurde von den Mitarbeiterinnen der Glückstadt Destination Management GmbH sofort positiv aufgenommen und mit der Kulturnacht war auch schnell der passende Rahmen gefunden.

Stadtlotse: Frau Henke, für Sie war die Anreise etwas weiter. Kannten Sie denn Glückstadt bereits?

Susanne Henke: Da ich in Hamburg lebe, ist es ja auch keine große Entfernung. Vor Jahren war ich bereits einmal kurz hier und habe mich über die Gelegenheit gefreut, Glückstadt wieder zu sehen.

Stadtlotse: Sie hatten bereits 2004 Ihre erste literarische Veröffentlichung. Nach wie vor lieben Sie es, satirische Kurzkrimis zu schreiben. Warum?

Susanne Henke: Es macht einfach Spaß, sich die Frage zu stellen „Was wäre wenn?“. Zum Beispiel, wenn ich den Fleth sehe und die Treppen die hinein führen – da bieten sich tolle Möglichkeiten, um eine Geschichte drumherum zu schreiben.

Stadtlotse: Vielleicht dürfen wir uns ja demnächst auf eine Geschichte freuen, die in Glückstadt spielt... Frau Marschall, seit wann schreiben Sie?

Stadtlotse

Anja Marschall: Das kann ich sogar auf den Tag genau beantworten. Es war im vergangenen Herbst, am 13. November, da habe ich meine erste Geschichte geschrieben. Es war die typische Vorweihnachtszeit, wenn sich fast alles nur noch um das passende Weihnachtsgeschenk dreht. Da kam mir die Idee.

Stadtlotse: *Dürfen wir uns denn darauf freuen, diese Geschichte heute auch zu hören?*

Anja Marschall: Ja, „Reizend“ werde ich heute Abend unter anderem auch lesen. Besonders am Herzen liegt mir auch die Kurzgeschichte „Die Entscheidung“, bei der es sich um eine Adaption einer Erzählung von Arthur Schnitzler handelt. Diese wird im Oktober zudem in der Anthologie „(un-)heimliches Fremdgehen“ erscheinen.

Stadtlotse: *Frau Henke, Sie wurden im vergangenen Jahr für den Deutschen Kurzkrimipreis nominiert. Haben Sie denn eine „Lieblingsgeschichte“ oder eine Story, die Ihnen besonders wichtig ist?*

Susanne Henke: Eine einzige Lieblingsgeschichte habe ich nicht. Aber von den Krimis des heutigen Abends mag ich „Liebesgrüße“ sehr. Hier intrigiert ein Mann aus Leidenschaft und beweist, dass der Mensch doch von Natur aus böse ist.

Stadtlotse: *Für unsere Leser, die heute Abend nicht dabei sein können, wo können die denn Ihre Geschichten nachlesen?*

Susanne Henke: „Liebesgrüße“ ist in meinem Buch „Bissige Stories für boshafte Leser“ erschienen. Und wem das nicht reicht, für den gibt es mein zweites Buch „Finderlohn und andere Stories“.

Stadtlotse: *Sie beide sind Mitglied bei den „Mörderischen Schwestern“. Muss man sich vor Ihnen fürchten?*

Anja Marschall: Nein, die „Mörderischen Schwestern“ sind ein Netzwerk von Krimiautorinnen, Bücherfrauen und Leserinnen, die alle eine besondere Vorliebe für Krimis haben. Um Mitglied zu werden, muss man nicht beweisen, jemanden ermordet zu haben.

Stadtlotse: *Vielen Dank für das Gespräch, und wir hoffen, Sie nicht das letzte Mal in Glückstadt zu hören!*

Stadtlotse

„Russische Saiten“ in Glückstadt – Konzert im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festival



Boris Andrianov und Dimitri Illarionov sorgten für Begeisterungstürme beim Glückstädter Publikum.

Foto: Wehrmann

„Russisch gestimmt“- so der diesjährige Slogan für das Schleswig-Holstein Musikfestival (SHMF). Mit dem Konzert „Russische Saiten“ brachte es die Facetten der russischen Musikkultur auch nach Glückstadt. Bei ihrem Auftritt am 16. Juli überzeugten Boris Andrianov mit seinem Violoncello und Dimitri Illarionov mit der Gitarre als musikalisches Duo auf ganzer Linie. Die historische Stadtkirche bot einen wunderbaren Rahmen für das ausverkaufte Konzert. „Ein einmaliges Konzert, ein Weltklasse-Gitarrist“ – so war es von vielen Seiten zu vernehmen.

Beide Musiker haben bereits mit internationalen Orchestern zusammen gespielt. Gemeinsam haben sie sich zu einem wahren Spitzenduo entwickelt. Wie der Stadtlotse erfuhr, war auch der direkte Kontakt zu den Musikern sehr persönlich. Beim gemeinsamen Essen ließ man den Abend ausklingen und mit etwas Deutsch und Englisch funktionierte die Verständigung sehr gut. „Den beiden hat es sehr gut gefallen, und es ist nicht auszuschließen, dass sie wieder nach Glückstadt kommen.“, vertraute Herr Böttcher dem Stadtlotsen an.

Das Konzert war auch für ihn ein toller Erfolg. Jürgen Böttcher, der 2. Vorsitzende des Fördervereins für Musik in der Stadtkirche, hat sich persönlich dafür engagiert, dass das SHMF wieder in Glückstadt Halt machte. Bereits im Sommer 2007 nahm er Kontakt zu den Organisatoren des SHMF auf, um Glückstadt dort wieder ins Gespräch zu bringen. Die Mühe hat sich gelohnt, wie die vielen positiven Stimmen nach dem Konzert beweisen. Das Fazit von Jürgen Böttcher könnte daher nicht besser ausfallen: „Die viele Arbeit hat sich gelohnt, es war einfach eine Riesen-Atmosphäre. Am folgenden Tag bin ich erstmal eine Runde um die ganze Stadt gegangen, um alle Eindrücke zu verarbeiten.“

Nach dem erfolgreichen Konzert, das auch bei den anwesenden Vertretern des SHMF dank der tollen Atmosphäre für Begeisterung sorgte, darf Glückstadt auch im nächsten Jahr darauf hoffen, wieder ein Konzert ausrichten zu können, dann mit dem Länderschwerpunkt Deutschland. Der Stadtlotse freut sich schon jetzt darauf!



Jürgen Böttcher freute sich über das erfolgreiche Konzert.

Foto: GDM

Stadtlotse

Newsticker

+++ Eine besondere Besucherin durften die Mitarbeiterinnen diesen Juli in der Tourist-Information begrüßen. Gestaut wurde über den Namen, denn wer **Linda Glückstadt** heißt, der muss auch eine Verbindung zu unserer schönen Elbestadt haben. Und so ist es auch: Ihre Vorfahren sind von Glückstadt nach Dänemark ausgewandert, wo dann der Name aufgrund ihrer Herkunft hängen geblieben ist. Heute lebt Sie in Roskilde und besucht regelmäßig ihre Freunde in Glückstadt. +++ Wer im Sommer und Herbst noch Ausflugsziele sucht, findet in der neuen **Land-Kultur-Ausgabe** viele Anregungen. Rund 50 Schlösser, Burgen und Güter in Norddeutschland werden vorgestellt.



Viele Informationen zur Land-Kultur im Norden.

Foto: Iris Knoop

Es finden sich Informationen zu Kulturgeschichte, aktuellen Ausstellungen und weiteren Veranstaltungsterminen. Mit dabei ist auch das Palais für aktuelle Kunst in Glückstadt, das unter anderem sein Programm für die zweite Jahreshälfte vorstellt. Mit dabei sind ebenfalls die Termine für Kunsthandwerker- und Weihnachtsmärkte im Norden. Erhältlich ist „Land-Kultur auf Schlössern, Burgen und Gütern“ (160 Seiten, 6,70 Euro, ohne ISBN) über den Buchhandel, in Glückstadt in der Bücherstube am Fleth. Telefonisch bestellt werden kann das Buch unter Tel. 04524-70 30 688. +++ Nachdem sie vor zwei Jahren bereits gemeinsam die damalige Partnerstadt Christiansfeld besuchten, starteten die **Glückstädter Stadtführer** in diesem Jahr auf Einladung der Glückstadt Destination Management

GmbH zu einem Ausflug nach Buxtehude. Dort wollte man einmal den Kollegen auf der anderen Elbseite bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Passend zu Buxtehude wurden die Stadtführer von Hase und Igel erwartet. Regelmäßig führen die beiden Kinder- und Erwachsenengruppen durch die Märchenstadt. Sie bringen ihnen die Geschichte näher und wissen dazu viele Anekdoten, Märchen und Überlieferungen zu berichten. Davon konnten sich die Stadtführer direkt überzeugen und erfuhren darüber hinaus einiges über die Entstehung dieses Rundgangs. Beim gemütlichen Kaffee trinken wurde das gerade Erlebte in Ruhe diskutiert. Erste Ideen der Umsetzung in Glückstadt gibt es bereits. Der Stadtlotse ist gespannt, wann er sich auf eine Stadtführung mit einer historischen Person Glückstadts begeben kann! +++



Linda Glückstadt und ihre zwei Kinder

Foto: GDM



Mit Hase und Igel durch Buxtehude.

Foto: GDM

Stadtlotse

Der Glückstädter Markt in Flammen

„Flames of Classic“ – Flammen der Klassik – das ist der Titel der kommenden Open-Air-Veranstaltung auf dem historischen Marktplatz in Glückstadt. Was kann man sich darunter vorstellen? Lodern bei dem Konzert auf dem Glückstadter Marktplatz die Flammen? Nein, aber die wunderschöne klassische Musik wird von einer sensationellen Laser- und Pyroshow untermalt und stimmungsvoll begleitet. Die sechzig Musiker des Flames Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Roland Mell spielen die schönsten Melodien von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Johann Strauß und vielen anderen weltberühmten Komponisten.

Die Ouvertüre aus „Carmen“, „Schwanensee“, „Die Moldau“, der „Hummelflug“ oder der AIDA Triumphmarsch – das sind nur einige Höhepunkte aus dem Programm dieses Abends. Für Klassikliebhaber und solche, die es werden wollen, ein echter Hör-genuss!



Lassen Sie sich von der Musik „entflammen“ und sein Sie dabei am Sonntag, den 10. August, ab 21 Uhr auf dem historischen Marktplatz von Glückstadt. Karten sind noch erhältlich in den sh:z-Geschäftsstellen Itzehoe, Wilster und Glückstadt sowie bei der Tourist-Information Glückstadt, Große Nübelstraße 31. Dort gibt es auch weitere Informationen per Telefon unter 04124-93 75 85. Online können Tickets bei www.eventim.de bestellt werden. Der Ticketpreis beträgt 50,30 Euro für die Kategorie A und 43,70 für Kategorie B.

Die letzten Tickets für Kurzenschlossene sind ab 19.30 Uhr am Veranstaltungsende an der Abendkasse erhältlich.

Stadtlotse

Landkultur, Kunsthandwerk und viele Tiere ...



Im Oktober findet zum vierten Mal der Glückstädter Bauernmarkt statt, in diesem Jahr vom 11. bis 12. Oktober. Veranstalter Andreas Matuschak und Haustierkundler Dr. Jürgen Güntherschulze bieten wieder ein Podium für vom Aussterben bedrohte Tierrassen. Und so werden auch in diesem Jahr zur Freude der großen und kleinen Besucher wieder zahlreiche Tiere auf dem historischen Marktplatz vertreten sein.

Dazu gibt es rundherum Vieles zu entdecken: Töpfer, Schmiede oder Kerzenzieher präsentieren ihr Handwerk. Die historische Bäckerei bietet ihre weit über den Markt duftenden Kräuterfladen aus frischem Hefeteig an, und nebenan gibt es Schwarzbier vom Fass und heißen Met aus der Taverne.

Der Bauernmarkt ist ein echtes Highlight für die ganze Familie. Am Samstag und Sonntag öffnet er jeweils von 11 bis 19 Uhr. Weitere Informationen gibt es bei der Tourist-Information Glückstadt, Gr. Nübelstr. 31, per Telefon unter 04124-93 75 85.

Glückstadt macht auf!

Jeden ersten Sonntag im Monat von März bis November öffnen in Glückstadt die Geschäfte. Von 13 bis 17 Uhr sind alle eingeladen durch die Stadt zu bummeln, in den Läden zu stöbern und sich auf die Suche nach Schnäppchen zu begeben. Stärken können sich die Besucher bei den ortsansässigen Gastronomen, die regionale Spezialitäten anbieten oder ein leckeres Stück Kuchen zur heißen Tasse Kaffee.




An jedem verkaufsoffenen Sonntag locken besondere Aktionen in die Stadt. Am 3. August zogen die Kremper Fahnschwenker die Zuschauer in ihren Bann. Wer Lust auf mehr bekommen hat, der sollte sich das Pfingstwochenende 2009 vormerken. Dann sind Fahnschwenker aus aller Welt beim 12. Internationalen Fahnschwenkerfestival in Krempe zu Gast.

Auch die kommenden Monate versprechen einiges: Im September findet parallel zum verkaufsoffenen Sonntag das große Shantyfestival zum 25-jährigen Jubiläum des Shanty-Chores „De Molenkieker“ am Hafenkopf statt. Im Oktober werden die Gastronomen mit ihren köstlichen Menüs im Rahmen des Herbstschmauses die Gaumen verwöhnen. Und am 2. November heißt es dann wieder „Novemberblues“. Live-Musiker spielen in und vor den Geschäften Blues und einfach schöne Musik.

Stadtlotse

Veranstaltungskalender Glückstadt – August bis November 2008

Ausstellungen	<p><u>08. Juni bis 10. August</u> „Das Tier und sein Mensch“ Gruppenausstellung Malerei und Fotografie <i>Palais für aktuelle Kunst, Am Hafen 46, Do-So 13-17 Uhr</i></p>	<p><u>15. Juni bis 14. September</u> „Große, fette Wale – Die Geschichte des Walfangs vom 15. bis zum 21. Jahrhundert“ <i>Detlefsen-Museum, Am Fleth 43 Mi 14-17 Uhr, Do-Sa 14-18 Uhr, So 14-17 Uhr</i></p>	<p><u>26. Juli bis 19. September</u> Querschnitte meines Schaffens Arbeiten von Karl-Heinz Plehn aus Wilster <i>Café der Bücherstube, Fleth 30 Mo-Sa 9-18 Uhr, So 10-18 Uhr</i></p>
	<p><u>23. August bis 21. September</u> „Grenzen überschreiten“ Kunstausstellung 2008 Mit 50 Künstlern aus Deutschland und Dänemark <i>Proviathanus, Sa 11-18 Uhr, So 10-17 Uhr</i></p>	<p><u>24. August bis 26. Oktober</u> Museumssommer in Schleswig-Holstein Volkova & Shevelenko – Malerei, Marushchenko - Fotografie <i>Palais für aktuelle Kunst, Am Hafen 46, Do-So 13-17 Uhr</i></p>	<p><u>09. November bis 08. Februar</u> „Honoré Daumier – Karikaturen“ Grafische Werke <i>Detlefsen-Museum, Am Fleth 43 Mi 14-17 Uhr, Do-Sa 14-18 Uhr, So 14-17 Uhr</i></p>
	<p><u>Di. & Fr.</u> Glückstädter Wochenmarkt 7-12 Uhr <i>Historischer Marktplatz</i></p>	<p><u>Do. bis Mo.</u> Wechselndes Filmprogramm www.kino-glueckstadt.de <i>Kino Glückstadt, Am Kirchplatz</i></p>	
August	<p><u>So. 10. August</u></p> 	<p><u>Mi. 20. August</u> Kurs zur künstlerischen Förderung Der Mythos des Walfisches Kinder & Jugendliche von 6-16 J. Anmeldung 04124-93 76 30 15-17 Uhr, 10 Euro inkl. Material <i>Detlefsen-Museum, Am Fleth 43</i></p>	<p><u>Sa.-So. 23. bis 24. August</u> 17. Offene Glückstädter Stadtmeisterschaft im Schach von der Schachgesellschaft Glückstadt von 1920 e.V. Infos unter www.SGG1920.de <i>Wasmer-Palais, Königstr. 36</i></p>
	<p><u>Do. 28. August</u> Schützenfest 2008 - Schießabend Kleinkaliber und Luftgewehr 19 Uhr, <i>Königstraße</i></p>	<p><u>Fr.-Mo.</u> <u>29. August bis 01. September</u> Herbstmarkt - Jahrmarkt <i>Historischer Marktplatz</i></p>	<p><u>So. 31. August</u> Flohmarkt 9-18 Uhr <i>Park- & Rideanlage, Am Festungsgraben/Pentzstraße</i></p>
September	<p><u>Mo./Di./Do. 1., 2., 4. September</u> Schützenfest 2008 - Schießabend Kleinkaliber und Luftgewehr 19 Uhr <i>Königstraße, hint. Proviathanus</i></p>	<p><u>Sa. 06. September</u> Fahrt mit der Rigmor Von Glückstadt nach Brunsbüttel und zurück, Dauer ca. 7 Stunden 9.30 Uhr, 35 €, Kinder 18 Euro <i>Ab Außenhafen / Nordermole</i></p>	<p><u>Sa. 06. September</u> „Songs am Hafen“ – 25 Jahre „De Molenkieker“ Mit Godewind, P. Petrel u.v.m. 19 Uhr, Einlass 18 Uhr <i>Hafenkopf</i></p>
	<p><u>So. 07. September</u> Shanty-Festival – 25 Jahre „De Molenkieker“ Jubiläumsveranstaltung mit befreundeten Shantychören 11 Uhr, <i>Hafenkopf</i></p>	<p><u>So. 07. September</u> Verkaufsoffener Sonntag 13 – 17 Uhr <i>Glückstädter Innenstadt</i></p>	<p><u>So. 07. September</u> Öffentliche Stadtführung 13.30 Uhr <i>Treffpunkt: Stadtkirche am Marktplatz</i></p>

Stadtlotse

September	<p><u>So. 07. September</u> Elbfahrt mit der Rigmor Je nach Tide und Wind, Dauer ca. 3 Stunden 14 Uhr, 20 Euro, Kinder 12 Euro <i>Ab Außenhafen / Nordermole</i></p>	<p><u>So. 14. September</u> Tag des offenen Denkmals <i>Glückstädter Innenstadt</i></p>	<p><u>So. 14. September</u> Elbfahrt mit der Rigmor Je nach Tide und Wind, Dauer ca. 3 Stunden 14 Uhr, 20 Euro, Kinder 12 Euro <i>Ab Außenhafen / Nordermole</i></p>
	<p><u>Sa. 20. September</u> Daniel Schmahl – „back to bach“ Bach, Jazz & more 18 Uhr, <i>Stadtkirche Glückstadt</i></p>	<p><u>Sa. 27. September</u> Gaffeltreffen 2008 Geschwaderfahrt der Traditionssegler, ca. 12 Uhr <i>Ab Außenhafen/Nordermole</i></p>	<p><u>Sa. 27. September</u> Fahrt mit der Rigmor – Gaffeltreffen (Begleitfahrt) 12 Uhr, 25 Euro, Kinder 13 Euro <i>Ab Außenhafen/Nordermole</i></p>
	<p><u>Sa. 27. September</u> Salut Salon und die coolen Streicher Konzert 19.30 Uhr <i>Theater am Neuendeich</i></p>	<p><u>So. 28. September</u> Elbfahrt mit der Rigmor Je nach Tide und Wind, Dauer ca. 3 Stunden 11 Uhr, 20 Euro, Kinder 12 Euro <i>Ab Außenhafen / Nordermole</i></p>	
Oktober	<p><u>So. 05. Oktober</u> Flohmarkt 9-18 Uhr <i>Park- & Rideanlage, Am Festungsgraben/Pentzstraße</i></p>	<p><u>So. 05. Oktober</u> Verkaufsoffener Sonntag - Herbstschmaus - 13 – 17 Uhr <i>Glückstädter Innenstadt</i></p>	<p><u>So. 05. Oktober</u> Elbfahrt mit der Rigmor Je nach Tide und Wind, Dauer ca. 3 Stunden 13 Uhr, 20 Euro, Kinder 12 Euro <i>Ab Außenhafen / Nordermole</i></p>
	<p><u>Sa.-So. 11. bis 12. Oktober</u> Bauernmarkt Ursprüngliches Landleben, Kunsthandwerk und viele Tiere 11-19 Uhr <i>Historischer Marktplatz</i></p>	<p><u>Sa. 11. Oktober</u> Fahrt mit der Rigmor von Glückstadt nach Stade und zurück, Dauer ca. 7 Stunden 9.30 Uhr, 32 €, Kinder 16 Euro <i>Ab Außenhafen / Nordermole</i></p>	<p><u>So. 12. Oktober</u> Elbfahrt mit der Rigmor Je nach Tide und Wind, Dauer ca. 3 Stunden 13 Uhr, 20 Euro, Kinder 12 Euro <i>Ab Außenhafen / Nordermole</i></p>
	<p><u>So. 19. Oktober</u> Elbfahrt mit der Rigmor Je nach Tide und Wind, Dauer ca. 3 Stunden 13 Uhr, 20 Euro, Kinder 12 Euro <i>Ab Außenhafen / Nordermole</i></p>	<p><u>Sa. 25. Oktober</u> Harte Knochentour mit der Rigmor Dauer ca. 5 Stunden 12 Uhr, 35 Euro <i>Ab Außenhafen / Nordermole</i></p>	<p><u>Sa. 25. Oktober</u> „Geschenke Zeit“ – Finissage Gemeinschaftsausstellung der Ateliers und des Skulpturenparks <i>Proviathanus, Eingang Königstr.</i></p>
	<p><u>So. 26. Oktober</u> Harte Knochentour mit der Rigmor Dauer ca. 5 Stunden 12 Uhr, 35 Euro <i>Ab Außenhafen / Nordermole</i></p>		
November	<p><u>So. 02. November</u> Verkaufsoffener Sonntag – „Novemberblues“ 13 – 17 Uhr <i>Glückstädter Innenstadt</i></p>	<p><u>Sa. 15. November</u> Ural Kosaken Chor Konzert – Aktion Lichtblick 17 Uhr <i>Stadtkirche Glückstadt</i></p>	<p><u>So. 30. November</u> Posaunenquartett Opus 4 Posaunisten des Gewandhausorchesters zu Leipzig 18 Uhr, <i>Stadtkirche Glückstadt</i></p>

Weitere Informationen unter 04124-93 75 85 oder www.glueckstadt-tourismus.de
 Alle Angaben ohne Gewähr. Stand: 06.08.2008

Stadtlotse

Provianthaus in Glückstadt e.V.

Steckbrief

Name des Vereins: Provianthaus in Glückstadt e.V.

Vorstand: Thomas Bartram-Hampel, Martin Meiners

Geschäftsstelle: Wanda Oesau-Str. 8, 25348 Glückstadt, Telefon: 04124-604 99 00, Fax 04124-605 50 65, Mail: ThomasBartram@kalender-web.de

Aufgaben: Das Provianthaus einer dauerhaften und von staatlichen Subventionen unabhängigen Nutzung zuzuführen. Kulturelle Veranstaltungen sollen hierbei die Aufmerksamkeit auf das Provianthaus lenken und für die Finanzierung der Veranstaltungen Sponsoren und Förderer gewinnen.

Weitere Infos: www.provianthaus-glueckstadt.de

Schon einmal hat der Stadtlotse über das Provianthaus in Glückstadt berichtet. Jetzt, rechtzeitig vor Beginn der neuen Kunstausstellung möchte der Stadtlotse noch mal einen Blick hinter die Kulissen werfen und den Verein Provianthaus in Glückstadt e.V. vorstellen.

Im November 2006 gründete sich der Verein Provianthaus in Glückstadt e.V., um sich des seit 8 Jahren leer stehenden Gebäudes anzunehmen und einer neuen Nutzung zuzuführen. Thomas Bartram, Vorsitzender des Vereins hatte die Idee und mit seiner Begeisterung für das geschichtsträchtige Gebäude konnte er schnell viele Mitstreiter begeistern.



Mit kulturellen Veranstaltungen möchte der Verein auf das Schicksal des Provianthauses aufmerksam machen, um langfristig ein Konzept für die Erhaltung des Hauses zu erarbeiten. Jahrelang stand das denkmalgeschützte Gebäude leer und Versuche einen Investor zu finden, haben leider nicht zum Erfolg geführt. Zur Erreichung des Gesamtzieles „Erhaltung des Provianthauses“ soll optimalerweise eine Stiftung zur Trägerschaft des Hauses und Umsetzung eines Konzepts initiiert werden. Die kulturelle Nutzung ist dem Verein besonders wichtig und wurde im Rahmen der ersten Ausstellung „Neue Horizonte“ auch sehr erfolgreich umgesetzt.

Im Moment besteht der Verein aus ca. 30 Mitgliedern. „Am besten wäre es, wenn unser Verein ein ‚junger Verein‘ bleiben würde“, sagt Thomas Bartram. „Denn das würde heißen, dass der Verein sein Ziel – einen passenden Investor zu finden – erreicht hat und sich auflösen kann.“ Engagierte Mitarbeiter sind natürlich immer willkommen um mit Erfahrung, Wissen und Können die Arbeit des Vereins zu unterstützen und zu einem schnellen Gelingen des Projekts beizutragen.

Stadtlotse

„Grenzen überschreiten“ im Provianhaus in Glückstadt



„Mit 50 Künstlern aus Deutschland und Dänemark **Grenzen überschreiten**“. So lautet das Motto und der Titel der bald stattfindenden zweiten Kunstausstellung im Provianhaus in Glückstadt. Grenzen sollen hierbei in vielerlei Hinsicht überschritten werden – Landesgrenzen, Grenzen der Ausstellung und die Grenze der Künstler(-anzahl).

Der Anspruch für diese Ausstellung war es „international“ zu werden, und was bietet sich bei Glückstadts Geschichte mehr an, als die Nachbarn in Dänemark für eine Ausstellung in Glückstadt zu begeistern. Zwölf Künstler aus dem Norden werden in Glückstadt ihre Werke ausstellen. Insgesamt konnten diesmal 50 Künstler aus Dänemark, von der Westküste und der Unterelbe bis Hamburg gewonnen werden, ihre Werke im Provianhaus auszustellen.

Und noch eine Grenze wurde überschritten: die Ausstellungsfläche hat sich im Vergleich zur letzten Ausstellung verdoppelt. Auf zwei Etagen und 1.600 m² Fläche können die Gäste diesmal die nordische Kunst bewundern. Dabei gibt es wieder eine bunte Mischung an Kunstobjekten zu bewundern. Es werden sowohl Malerei, Fotografie, als auch Plastiken zu sehen sein. „Bei der Kunstrichtung haben wir keine Vorgaben gegeben. ‚Grenzen überschreiten‘ ist ja ein weit gefasstes Thema und dementsprechend weit ist auch das Angebot.“, so Thomas Bartram vom Vorstand des Vereins. Mit dabei sind auch wieder regionale Berühmtheiten wie der Glückstädter Maler Hans-Peter Wirsing.

Wie auch beim letzten Mal, wird der Fußboden mit Sand bedeckt sein, also alle Damen mit hohen Absätzen aufgepasst! Thomas Bartram wünscht sich für die Ausstellung, dass sie „mindestens so schön wird wie letztes Mal“ und der Stadtlotse wünscht dafür natürlich alles Gute!

An dieser Stelle berichtet der Stadtlotse von den vielen rührigen und engagierten Vereinen in Glückstadt. Gehören Sie auch einem dieser Vereine an? Sollten Ihre Mitmenschen von diesem Verein erfahren oder vielleicht sogar Mitglieder werden? Dann sagen Sie dem Stadtlotsen Bescheid! Er wird sich bemühen, alle Vereine zu berücksichtigen. Sie erreichen den Stadtlotsen über die GDM GmbH, Tel. 04124-93 75 85 oder per E-Mail: info@glueckstadt-dm.de

Stadtlotse

Gesamtnote: Gut. – Erste Ergebnisse der Glückstädter Gästebefragung

Die GDM lässt in diesem Jahr im Rahmen ihrer Zusammenarbeit mit der Marketingkooperation Städte in Schleswig-Holstein e.V. (MakS) eine Befragung der Übernachtungsgäste Glückstadts und der Umgebung durchführen. Die Befragung wird vom Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (N.I.T.) durchgeführt und findet in drei Wellen statt. Parallel wird in 12 weiteren Städten Schleswig-Holsteins befragt, so dass sich die Ergebnisse später vergleichen lassen.

Für die erste Welle von Mai bis Mitte Juni wurden von der GDM 850 Fragebögen an 96 Vermieter verschickt. Dort wurden die Bögen an die Gäste weitergegeben. 63 ausgefüllte Bögen sind zurückgegeben worden. Dies entspricht einem Anteil von 7,41%. Eine Gesamtauswertung wird das N.I.T. am Ende des Jahres vornehmen. Bislang sind die Ergebnisse zwar nicht repräsentativ, da der Stadtlotse bekanntermaßen ja aber sehr neugierig ist, hat er dennoch eine erste Auswertung vorgenommen und möchte einige herausragende Ergebnisse vorstellen.

Wer einmal Glückstadt besucht hat, kommt gerne wieder. Die 63 Befragten waren immerhin zusammen schon 297 Mal in Glückstadt! Und das Glückstadt schön ist, wird auch gerne weiter gegeben. 31% haben das erste Mal von Glückstadt über Verwandte, Bekannte oder Freunde gehört. Die meisten der Befragten verweilen 2 bis 4 Tage in Glückstadt.

Das Auto ist das beliebteste Verkehrsmittel der Deutschen. Das verhält sich in Glückstadt nicht anders. 75% der Befragten gaben an, mit dem Auto angereist zu sein. 11% kamen mit dem Fahrrad. Zur Reisevorbereitung wurde vor allem das Medium Internet genutzt (57%). Zur Buchung wird allerdings immer noch der persönliche Kontakt bevorzugt. 37 Gäste haben ihre Unterkunft telefonisch direkt beim Vermieter reserviert.

Gesamtnote: Gut. So würde man in der Schule bewerten. Auch unsere Gäste wurden darum gebeten, uns Schulnoten zu geben. Im Gesamteindruck schneiden wir mit einer 2 ab. Die beste Note mit 1,3 haben unsere Radfahrmöglichkeiten erhalten. Dahinter rangieren die Möglichkeiten zum Joggen/Walken und die Touristinformation gemeinsam auf Platz 2 mit der Note 1,7. Auf dem letzten Platz, und tatsächlich der einzige Ausreißer nach unten, liegen unsere Angebote für Kinder mit der Note 4,3.



Besonders gefragt sind in Glückstadt unsere Cafes und Restaurants. Immerhin 43 Gäste haben dort verweilt. Glückstadt reizt aber auch mit seiner Landschaft und der

Stadtlotse

Umgebung. 35 Gäste haben einen Elbe- oder Deichspaziergang unternommen, 32 Besucher haben die Gegend mit dem Fahrrad erkundet.

Das vorherige Ergebnis spiegelt sich auch in den Antworten wieder nach der Frage, aus welchem Grund sich für einen Aufenthalt in Glückstadt entschieden wurde. Mehrere Antworten waren hier möglich. 65% nannten die schöne Landschaft und Umgebung, gefolgt von der Nennung Ortsbild/Architektur mit 35%.

Die Frage, was in Glückstadt besonders oder gar nicht gefallen hat, konnte ohne Vorgabe beantwortet werden. Leider können wir nicht jeden Gast zufrieden stellen. Die meisten Gäste hatten Anmerkungen zum Stadtbild, wie zu hohe Bürgersteige oder Lärm. Relativ vielen fehlten adäquate Parkmöglichkeiten, sowohl bei den Unterkünften, als auch in der Stadt.

Zu der Frage, was in Glückstadt besonders gefallen hat, hatten immerhin 54 Gäste etwas zu berichten. Unser Stadtbild, unsere Unterkünfte und unsere Gastronomie rangieren dabei auf der Beliebtheitskala ganz weit oben. Dicht gefolgt von den Radfahrmöglichkeiten und, das freut uns ganz besonders, von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen!



Und zu der letzten und für uns sehr spannenden Frage, wie es sich denn mit den landesweit formulierten Zielgruppen in Glückstadt verhält, also den Familien, Anspruchsvollen Genießern und Best Agern: Knapp 48% unserer Gäste lassen sich demnach den Best Agern zuordnen, 8% unserer Gäste sind Anspruchsvolle Genießer und nur 5% gehören zu den definierten Familien. 49% der Befragten gehören keiner der oben genannten Zielgruppen an oder lassen sich aufgrund fehlender Angaben nicht zuordnen.

Termine

+++ Am 16. September um 19 Uhr findet der nächste **Vermieterstammtisch** statt. Im Mittelpunkt steht das Versicherungsrecht und was Privatvermieter in Versicherungsfragen beachten sollten. Natürlich wird es wieder ausreichend Raum für Fragen und Diskussionen geben. Auch neue Ideen und Vorschläge werden gerne aufgenommen. Der genaue Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben. +++ Die jährliche **Mitgliederversammlung** des Verkehrs- und Gewerbevereins Glückstadt e.V. wird am 3. September 2008 stattfinden. Um 19 Uhr treffen sich die Mitglieder im Ratskeller am Marktplatz. Die offizielle Einladung folgt. +++

Stadtlotse

Skiken – ein neuer Trend

„Skiken“, da hatte ich als Stadtlotse noch nie von gehört. Der neue Flyer weckte jedoch sofort mein Interesse. Inline skaten gefiel mir schon immer, nur schreckten mich allzu oft Hoppelpflaster, dreckiger, unebener Asphalt oder Gehwegplatten vom Losfahren ab. Beim Skiken sollte das alles keine Rolle mehr spielen, und so meldete ich mich gleich ganz Feuer und Flamme für den Einsteigerkurs an.

Dann ging es los: drei Stunden sollten reichen, um die Grundzüge des Skikens zu lernen. Gemeinsam mit vier weiteren, wagemutigen Teilnehmern wartete ich gespannt darauf, meine erste Runde auf dem neuen Sportgerät zu drehen. Vorab gab es erstmal eine ausführliche Einführung, denn die Skikes können ganz individuell an jeden Läufer angepasst werden. Natürlich durfte auch die richtige Schutzausrüstung mit Protektoren für Ellenbogen und Knie und Fahrradhelm nicht fehlen. Dann machten wir uns auf den Weg zum Deich und lernten dort einen weiteren Vorteil der Skikes zu schätzen: Der lästige Schuhwechsel entfällt. Der Skike wird einfach unter den Schuh geschnallt und bei einem Päuschen kann man dann gut beschuht weiterlaufen.

Die ersten Schritte waren noch recht wackelig, aber mit der Zeit gelangen dann auch die ersten Rollversuche. Versierte Inline-Skater sind hier deutlich im Vorteil. Schmerzende Füße sollte man jedoch einkalkulieren, denn die Anspannung am Anfang ist doch recht groß. Aber je mehr man rollt und an Sicherheit gewinnt, umso mehr entspannen sich die Füße wieder.

Langsam testeten wir uns auch an die Bremsen heran, die viel zuverlässiger einsetzbar und besser zu dosieren sind als bei Inlinern. Dann konnte schon der erste Slalom folgen, noch etwas stockend, aber auch diese Hürde wurde von allen gemeistert.

Nach einer kurzen Erholungspause kamen dann zum ersten Mal die Stöcke zum Einsatz. Das bringt ordentlich Schwung und die Technik erinnert umso mehr ans Skifahren. Mit jedem weiteren gefahrenen Stück wuchsen die Sicherheit und damit auch der Spaß. Und auch die ersten Unebenheiten auf dem Boden ließen sich mit ausrei-

Das Wort „skike“ setzt sich zusammen aus den Begriffen „Skate“ und „Bike“. Die Idee zum Sportgerät hatte der Österreicher Otto Eder bereits 1997. Die erste Kleinserie wurde dann 2003 produziert. Seitdem entwickelt sich das Skiken zur neuen Trendsportart.

Es ist ein Sport für Jedermann, der unter fachkundiger Anleitung leicht zu erlernen ist. Ein effektives Ganzkörpertraining, das besonders gelenkschonend ist und ganzjährig in der Natur betrieben werden kann.



Stadtlotse



chend Schwung gut überwinden. Mit den luftbereiften Skikes können ja sogar befestigte Wald- und Schotterwege ohne Probleme befahren werden. Doch bis dahin braucht es noch eine ganze Menge Übung.

Die letzte Herausforderung für diesen Tag war die kurze Abfahrt auf der leicht abschüssigen Straße. Wer noch zweifelte, dem wurde spätestens hier klar, wie sehr diese Bremsen denen von Inline-Skates überlegen sind. Ein kontrolliertes Fahren ist selbst als Anfänger kein Problem. Und, so konnte man sich voller Genuss den leichten Fahrtwind um die Nase wehen lassen.

Nach drei Stunden hatte ich definitiv Lust bekommen auf mehr. Und ein Beweis war ebenfalls angetreten: Es handelt sich um ein höchst effektives Training mit hohem Energieverbrauch, denn ich war ganz schön k.o. Trotzdem hielt sich der Muskelkater am nächsten Tag in Grenzen. Da bin ich von anderen Sportarten schlimmeres gewöhnt.

Leider ist das Weitermachen nicht ganz so einfach. An erster Stelle stehen vor allem die hohen Anschaffungskosten. Ein paar Skikes sind derzeit für rund 250 Euro zu haben und dazu kommt noch einiges an Ausrüstung wie Stöcke, Helm, Schützer und mehr. Aber ich hoffe auf die nächste Gelegenheit, das Skiken noch mal auszuprobieren und dann auch auf längeren Strecken. Und mit etwas Sparen reicht das Geld demnächst vielleicht auch für ein Paar eigene Skikes.

Sie möchten selbst diesen tollen Sport kennen lernen? Einsteigerkurse werden in Glückstadt regelmäßig von Frauke Nissen-Bücker angeboten. Informationen und Termine unter www.nordic-walking-nissen-buecker.de. Wem das nicht reicht, der kann gleich ein ganzes Schnupperwochenende buchen. Mehr Infos dazu finden sich auf der folgende Seite.

Stadtlotse

Skiken – ein Schnupperwochenende in Glückstadt

Aktiv sein und entspannen an der Elbe

Skiken – erlernen Sie den neuen Trendsport in wunderschöner Umgebung an der Elbe. Wenn Sie gern in der Natur sind und etwas für Ihre Fitness tun möchten, ist Skiken genau das Richtige: ein effektives Ganzkörpertraining, gelenkschonend, stressabbauend und mit hohem Energieverbrauch. Ihr Vorteil: Im Gegensatz zum In-line-Skaten kann auch abseits von Asphaltwegen gefahren werden und die zuverlässigen Bremsen sorgen für optimale Sicherheit.

1. Tag. Reisen Sie bequem bis zum Abend an und lassen Sie sich einen leckeren Vitaminscocktail schmecken. Nutzen Sie die Gelegenheit, die charmante Kleinstadt an der Elbe auf einem ersten Bummel kennen zu lernen oder besuchen Sie eins der zahlreichen hervorragenden Restaurants.

2. Tag. Heute werden Sie aktiv. Erfahren Sie alles Wissenswerte rund um das Sportgerät selbst, bevor Sie auf die Skikes steigen und die ersten Laufversuche wagen. Sie lernen verschiedene Lauf- und Bremstechniken, Kurven fahren und bekommen Tipps und Tricks vom Profi. Zur Entspannung erwartet Sie danach ein Rundum-Verwöhnprogramm: Genießen Sie einen Saunabesuch oder lassen Sie sich von einer wohltuenden Massage verwöhnen. Am Abend tanken Sie neue Kräfte für den zweiten Kurstag bei einem ausgewogenen Drei-Gänge-Menü.

3. Tag. Heute verfeinern Sie Ihre Fahrkünste und je nach Kondition starten Sie zu einer kleinen Tour entlang des Elbdeichs. Zum Ausklang erwartet Sie nach dem Skiken ein Picknick am Deich bei dem Sie mit Blick auf die Elbe die Eindrücke der Tage Revue passieren lassen können.

Leistungen:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück in einer Pension
- Begrüßungs-Vitaminscocktail
- 2 x 3 Stunden Skike-Kurs inkl. Leihgebühr für Skikes, Stöcke und Schutzausrüstung, Getränke und Erinnerungsfoto (digital)
- Entspannen im Wellness-Studio mit Sauna und einer Wellnessbehandlung (Massage, Ganzkörpercremepackung, Whirlpool oder Hautstraffungspackung) inkl. vitalem Obstteller, Kaffee, Tee und Wasser
- ein Drei-Gänge-Menü im Gasthaus „Der kleine Heinrich“ (exkl. Getränke)
- gut gefüllter Picknickkorb für das Picknick am Elbdeich



Preis: ab 295,- Euro p. Person im Doppelzimmer

Termin: nach Absprache

Hinweise: ab 2 Personen buchbar (maximal 5), Anreise mit eigenem Pkw

Buchung: per Telefon 04124-93 75 85 oder per Email an info@glueckstadt-dm.de

Stadtlotse

GDM – was ist denn das?



Weder Automarke noch kulinarische Köstlichkeit – obwohl wir durchaus schnell sind und manchmal auch zum Dahinschmelzen süß. Was die GDM ist, lässt sich am besten Buchstabe für Buchstabe erklären:

G – steht für Glückstadt, unsere erklärte Lieblingsstadt in ganz Deutschland,

D – steht für Destination, also das Ziel, das auf der Reiseroute unserer Gäste ganz oben stehen soll,

M – steht für Management, das wir mit Begeisterung und Fantasie betreiben.

Zu unseren Aufgaben gehören die Entwicklung und Vermarktung der Destination Glückstadt, die Organisation der lokalen Touristinformation, die Geschäftsstellentätigkeit der Vereine Unterelbe und Binnenland e. V. und ein umfangreicher Veranstaltungsservice, der nicht nur die Eröffnung der Matjeswochen sondern auch KulturMärz, SternenZauber und vieles mehr umfasst.

So weit die GDM in ihrer Funktion. Doch jede Firma funktioniert nur so gut, wie ihre Mitarbeiter motiviert sind. Daher stellen sich an dieser Stelle die Mitarbeiter der GDM vor. In dieser Ausgabe des Stadtlotse ist Iris Özcan an der Reihe.

Iris Özcan's Verantwortlichkeiten:

Gästekbetreuung, Qualitäts-Coach, Bearbeitung von Anfragen (Prospekte, Stadtführungen etc.), Erstellung der Neubürgerbroschüre, Vermieterstammtisch, Büroorganisation

Iris Özcan's Kolleginnen über sie:

„Mit ihrer quirligen Art verbreitet Iris immer gute Laune im Büro. Egal was anliegt, Iris steht bereit und packt mit an. Ein Gespräch mit Iris bringt immer neue Ideen und viel Input für die eigene Arbeit.“

Iris Özcan über sich:

„Als gebürtige Glückstädterin hat es mich vor 12 Jahren nach Brokdorf gezogen, wo ich mit meinem Mann und drei Kindern lebe. Dort engagiere ich mich im Vorstand der Damenturngruppe und bin auch selbst sportlich aktiv. Es gibt immer viel zu tun, ob die Organisation des Kinderfestes oder des Turnballs. Besonderen Spaß machen auch die gemeinsamen Theaterfahrten und Radtouren. Wenn es dann doch mal etwas ruhiger sein soll, entspanne ich gerne mit einem guten Buch auf der Couch oder der Terrasse in unserem schönen Garten.“



Iris Özcan bewirbt die geplante Neubürgerbroschüre.

Foto: GDM

Stadtlotse

VGW – Mitgliedschaft mit Sinn und Verstand

Der Verkehrs- und Gewerbeverein – kurz **VGW** – ist die anerkannte örtliche Fremdenverkehrsorganisation in Glückstadt. Der Verein richtet seine Aktivitäten sowohl nach außen als auch nach innen, heißt, er bewirbt die Region als lohnende touristische Destination und vertritt gleichzeitig die Interessen der Glückstädter.

Warum Sie mit dabei sein sollten:

... weil die Geschäftsstelle des VGW alle touristischen Angebote der Region bündelt und bewirbt,
... weil der Verein seine Mitglieder gegenüber Verwaltung und Politik und eine Vielzahl von Stimmen vertritt,
... weil es ohne Engagement der Glückstädter Bürger kein florierendes Glückstadt gibt!

Entscheiden Sie sich für die Zukunft Ihrer Stadt – den Antrag auf Mitgliedschaft im VGW gibt es in der Geschäftsstelle der Glückstadt Destination Management GmbH in der Großen Nübelstraße 31 in Glückstadt. Wir sind gern auch telefonisch für Sie da unter 04124-93 75 85 und schicken Ihnen auf Wunsch unseren aktuellen Geschäftsbericht zu, der Sie über sämtliche Aktivitäten des VGW unterrichtet.

Bei Ihnen schaut kein Stadtlotse vorbei?

Das können Sie ändern: Wir sind gespannt auf Lob und Kritik, berichten gern über Neues und Spannendes. Sie erreichen uns unter info@glueckstadt-dm.de, unter Telefon 04124-93 75 85 oder persönlich in der Großen Nübelstraße 31 in Glückstadt.

Soll der Stadtlotse vierteljährlich auch auf Ihrem PC Station machen? Dann schicken Sie uns einfach Ihre Mailadresse, wir nehmen sie gern in unseren Verteiler auf. Und auch im Fall des Falles, dass Sie den Stadtlotsen nicht weiter lesen möchten, senden Sie uns einfach eine Mail.

Ihre
Glückstadt Destination Management GmbH

Impressum

Der Stadtlotse wird vierteljährlich herausgegeben von der Glückstadt Destination Management GmbH und als PDF-Datei kostenlos an interessierte Leser verschickt. Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe (Text): Annett Kautz, Sandra Kirbis, Svenja Krause